



DEUTSCHES  
HISTORISCHES  
MUSEUM

Pressemitteilung  
vom 6. Januar 2014

## Begleitprogramm zur Ausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“

Das Deutsche Historische Museum setzt das vielseitige und umfangreiche Begleitprogramm zur Ausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“, das in Kooperation mit dem Kulturbüro des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland konzipiert wurde, 2014 mit Vorträgen zur Geschichte und Gegenwart des Pfarrhauses fort. Den Abschluss bildet eine prominent besetzte Podiumsdiskussion zur Zukunft des evangelischen Pfarrhauses am 24. Februar im Zeughauskino.

**Mittwoch, 15. Januar, 18 Uhr, Auditorium**

**Von „Frau Pfarrer“ zur Pfarrerin. Stationen eines wechselvollen Weges**

Pfarrerinnen in der evangelischen Kirche sind heute nahezu eine Selbstverständlichkeit. Doch was heute selbstverständlich ist, musste sich „Frau Pfarrer“ über Jahrhunderte erkämpfen, obwohl das Priestertum aller Gläubigen für Martin Luther von Anfang an auch für Frauen galt.

**Petra Bahr**, Kulturbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), erzählt von einer langen und wechselvollen Emanzipationsgeschichte, die noch nicht zu Ende ist.

**Mittwoch, 22. Januar, 18 Uhr, Auditorium**

**Orgeltöne, Punkkonzert: Kirchliches Leben in der DDR**

**Mechthild Kätzorke**, Regisseurin *Störung Ost* (1996), und **Peter Wensierski**, Regisseur *Dorfkirche im Häusermeer* (1983) und *Gott war hier überflüssig* (1991) stellen ihre Filme vor und diskutieren mit **Bodo-Michael Baumunk**, dem Kurator der Sonderausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“.

**Mittwoch, 12. Februar, 18 Uhr, Auditorium**

**Zeitreise. Geschichten aus einem thüringischen Pfarrhaus 1750–1989**

Unterhalb des Ettersberges bei Weimar, mit dem vormaligen KZ- und NKWD-Internierungslager Buchenwald, liegt ein „olles dorp“, *Ollendorf*. Das alte Pfarrhaus wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts grundlegend nach den Plänen von Goethes „Meisterarchitekten“ Clemens Wenzeslaus Coudray umgebaut. Den besonders spannenden und sehr unterschiedlichen Pfarrhausgeschichten dieses Hauses spürt **Dr. Thomas A. Seidel**, stellvertretender Vorsitzender der Internationalen Martin-Luther-Stiftung in seinem Vortrag nach.

Deutsches Historisches  
Museum

Sonja Trautmann  
Medien- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Unter den Linden 2  
10117 Berlin

T +49 (30) 20304-411  
F +49 (30) 20304-412  
presse@dhm.de

www.dhm.de



DEUTSCHES  
HISTORISCHES  
MUSEUM

**Mittwoch, 19. Februar, 18 Uhr, Auditorium**

**Fatale Entgleisungen. Evangelische Pfarrer und Pfarrhäuser im *Dritten Reich***

Über die Rolle des evangelischen Pfarrhauses im „Dritten Reich“ lässt sich trefflich streiten. Die einen werden vorwiegend von „Mut“ und „Bewährung“ sprechen und dabei auf Beispiele prominenter Bekenntnispfarrer wie Martin Niemöller oder Martin Albertz verweisen. Doch es gab auch das andere Pfarrhaus, in dem fanatische evangelische Nationalsozialisten den Ton vorgaben. Zumeist gehörten sie als Führungsfiguren der „Glaubensbewegung Deutsche Christen“ an, einer zeitweiligen Massenbewegung in der Kirche. In ihren Pfarr- und Gemeindehäusern hing teils schon vor 1933 buchstäblich die Hakenkreuzfahne aus dem Fenster. Und seit 1933 strebten diese dezidiert antisemitischen Pfarrer unter Parolen wie „Ein Volk – ein Reich – ein Glaube“ eine völkisch homogene, zentralisierte Reichskirche unter dem Regiment eines NS-Reichsbischofs an. Ohne die mutigen, entschiedenen Bekenntnispfarrer aus dem Auge zu verlieren, geht der Historiker Manfred Gailus auf diese tief braun gefärbten, deutschchristlichen Pfarrer und ihre fatale kirchliche Praxis im „Dritten Reich“ ein.

**Prof. Dr. Manfred Gailus**, Technische Universität Berlin

**Montag, 24. Februar, 18 Uhr, Zeughauskino**

**Mo bis Sa geschlossen? Zur Zukunft des evangelischen Pfarrhauses**

Über die Zukunft des Pfarrhauses, seine Rolle und die Veränderungen des „Modell Pfarrhaus“, unter den Bedingungen einer älter, bunter und individueller werdenden Gesellschaft, diskutieren:

**Dr. Markus Dröge**, Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, mit **Dr. Christine Eichel**, Autorin und Journalistin, Berlin, und **Prof. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Graf**, Professor für Systematische Theologie und Ethik an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Moderation: **Dr. Matthias Kamann**, Die Welt

Wir freuen uns über Ihr Interesse, Hinweise oder Veröffentlichungen.

Mit freundlichen Grüßen  
Sonja Trautmann